

## **Bericht des OB für die Stadtratssitzung am 18.12.2002 zum Stand des Hochwasserschutzes**

Die letzten Wochen waren geprägt von zahlreichen Aktivitäten zur Beseitigung von Hochwasserschäden und zur Verbesserung des Hochwasserschutzes für die Stadt Dessau.

In Deichschauern mit dem Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft (LHW) haben Vertreter des LHW und der Stadt alle Deichabschnitte nach Schadstellen kontrolliert und unter Berücksichtigung der Erfahrungen der Ortschaftsräte die Auflistung zur Erfassung und Bewertung der Hochwasserschäden immer wieder ergänzt. Neben der Schadstellenermittlung stellen Verteidigungslücken und nicht geklärte Zuständigkeiten weitere Schwerpunkte im System des Hochwasserschutzes dar. Über diese Sachverhalte habe ich Sie bereits umfassend in meinen Berichten zu den vergangenen Stadtratssitzungen informiert.

Entsprechend den Beschlüssen des Stadtrates aus der Sitzung vom 30.10.2002 habe ich diese Forderungen der Bürger der Stadt Dessau in Schreiben an den Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt, Herrn Prof. Dr. Böhmer, an die Ministerin für Landwirtschaft und Umwelt, Frau Wernicke und an den Geschäftsführer des LHW, Herrn Henning zum Ausdruck gebracht und darauf hingewiesen, dass umgehend Lösungen all dieser Probleme gefunden werden müssen. Besonders intensiv sind die Kontakte und Beratungen mit Herrn Henning und Herrn Dr. Uhlmann vom LHW. Mein Ziel war und ist es, auf die schnelle Beseitigung der Schäden zu dringen und den schnellen Umbau der Deiche nach DIN 19712 einzufordern. Die Gefahr von sich wiederholenden Hochwasserereignissen muss bei all diese Fragen im Vordergrund stehen. Bedauerlich ist, dass sowohl der Ministerpräsident als auch die Umweltministerin auf meine Schreiben noch nicht geantwortet haben.

Nun möchte ich Sie über die abgeschlossenen und begonnenen Arbeiten der letzten Wochen informieren. Diese kurze Darstellung kann nicht vollständig sein, darum werde ich mich auf einige Schwerpunkte konzentrieren. Als ein Hauptschwerpunkt wurden natürlich die Reparaturen der Deiche im Stadtteil Dessau-Waldersee angesehen. Der Deichbruch am Schwedenwall-Süd wurde geschlossen und der Deichabschnitt von der L133 bis hinter der Deichbruchstelle mit einer landseitigen Berme versehen. Diese Arbeiten wurden auf Grundlage eines Baugrundgutachtens geplant und realisiert. Ebenfalls geschlossen wurden die Deichschlitzungen an der Birnbaumfahrt, der Saugartenallee, am Luisium und im Ackerwall. Der Bereich zwischen Pumpwerk Nauendorf bis zum Übergang Saugartenallee wurde landseitig durch eine Baustraße verstärkt, die die Funktion einer Berme erfüllt. Im Zuge dieser Arbeiten wurden zielgerichtet Bäume aus den Deichen und deren Schutzstreifen entnommen, um die Stabilität der Deiche zu erhöhen und die Möglichkeiten der Deichverteidigung zu verbessern. Mit der Realisierung dieser Teilmaßnahmen haben wir noch keinen DIN-gerechten Ausbau dieser Deichabschnitte, aber es wurden Schwachstellen beseitigt und gravierende Mängel durch das Anlegen von Bermen abgeschwächt. Mit der durchgehenden Vermessung der Deiche durch das Vermessungsamt der Stadt Dessau sowie der Erarbeitung von Baugrundgutachten liegen wichtige Voraussetzungen für zukünftige Sanierungen dieser Deiche vor. In diesem Zusammenhang muss aber unbedingt die Neudefinition eines neuen Bemessungshochwassers als wichtigste Grundlage mit einfließen.

Ein weiterer Schwerpunkt stellt der Verbandsdeich in Mildensee dar. Hier wird zur Zeit an der Reparatur von Schadstellen südlich von Siel 2 gearbeitet. Der Deich war nach der erheblichen Durchfeuchtung und nach starkem Sedimentaustrag aus dem Deichkörper an zwei Stellen auf einer Länge von jeweils 10 bis 15 m abgesackt.

Ebenfalls in diesen Tagen werden die Kolke am Kirchwall verfüllt. Zu den Mildenseer Deichen kann soviel gesagt werden, dass das LHW Baugrundgutachten erstellen lies. Hinsichtlich des Poetenwalles ist eine Neutrassierung außerhalb des bebauten Bereiches vorgesehen. Der Pötnitzer Deich soll mittels Spundwänden stabilisiert werden. Nach Festlegung der Vorzugsvariante für die Neutrassierung des Poetenwalles, soll eine Gesamtplanung in Auftrag gegeben werden.

Gestatten Sie mir einige Worte zu Sicherungsmaßnahmen durch Spundwände. Die Stadt hat in Gesprächen mit Vertretern des LHW diese Möglichkeit der Deichsicherung begrüßt, aber immer darauf hingewiesen, dass die Auswirkungen auf die Grundwasserverhältnisse bewertet werden müssen. Ein Grundwasseranstau auch bei normalen Verhältnissen oder mittleren Hochwässern darf nicht zu zusätzlichen Vernässungen in den Ortslagen führen.

Ähnlich stellt sich die Situation in Groß- Kühnau dar. Im Bereich zwischen Burgreinaer Str. und Neekener Str. sollen Spundwände eingebracht werden. Die Planungen hierzu sind weitestgehend abgeschlossen, die Bewertung auf die hydrogeologischen Verhältnisse steht noch aus. Ebenfalls in Realisierung befindet sich das Schütten der Berme am Deich Kühnau-Ost (Jägertor), wobei der unausweichliche Wegfall von Kleingärten noch beraten werden muss. Die Bewertung der Gärten wird voraussichtlich im Januar 2003 erfolgen. Diese Vorgehensweise ist zwischen der Stadt und dem Stadtverband der Kleingärtner abgestimmt.

Neben der erforderlichen Maßnahmen in den von Hochwasser betroffenen Außen-Stadtteilen darf man die Gefahren für die Innenstadt und Ziebigk nicht vernachlässigen. Schwerpunkte bilden der Hakenwall als nördliche Begrenzung der Kläranlage und der Damm der Dessau-Wörlitzer Eisenbahn. Zur Sanierung des Hakenwalles liegt dem LHW ein Bau-Grundgutachten vor. Die Planung wurde vom LHW in Auftrag gegeben und wird Ende Januar 2003 vorliegen.

Wie ich bereits kurz angeschnitten habe, sind neben der Realisierung der Sofortmaßnahmen auch Sanierungen der einzelnen Deichabschnitte geplant. Dazu hat das LHW eine Prioritätenliste aufgestellt, die von der Stadt Dessau ergänzt und mit dem LHW beraten wurde. Danach ist die Sanierung, also die Schaffung eines DIN-gerechten Zustandes nach folgenden Prioritäten vorgesehen.

#### Priorität I:

- Schwedenwall De- Waldersee von L133 bis Luisium
- Schwedenwall De- Waldersee von L133 bis B185
- Poetenwall De- Mildensee von Breitscheidstraße bis B185
- Verbandsdeich De- Mildensee
- Deich Waggonbau (ab Braunsche Lache) / Peisker / Kornhausdeich / Hakenwall / Ochsenwall
- Deich De- Mildensee von Friedhof bis Breitscheidstraße
- Kirchwall De- Mildensee von Friedhof bis Brücke BAB 9
- Deich Törten am Berentschen Gehöft
- Deich Groß- Kühnau und Mutter Storm
- Damm der Dessau-Wörlitzer- Eisenbahn (DWE) von Dammlage im Waggonbaugelände bis Anschluss an Reichhardtswall (Brücke am Kühlhaus)

#### Priorität II:

- Friederikenwall und Wasserstadtwall
- Deich Törten von Möster Höhen bis Beginn Neuer Törtener Deich
- Deichschluss südlich Sollnitz

#### Priorität III:

- Ackerwall De- Waldersee von ASID- Schleuse bis Brücke DWE
- Schießstandwall (im Bereich der Garagen evtl. Priorität I)
- Planung Anschluss Retzau
- Überprüfung der Deichlinien und erforderlichenfalls Deichschluss zwischen Ochsenwall und Weinberghaus sowie zwischen Deichende Groß-Kühnau (Neekener Str.) und Mutter Storm.

Zur Sicherung und Gewährleistung einer einheitlichen und vor allem transparenten Vorgehensweise und unter Berücksichtigung der Ansprüche der Bürger habe ich eine kurzfristige Übergabe einer Terminkette für alle Deichsanierungsmaßnahmen angefordert (Anlage 1). Hier sollten klare Aussagen über Planung, Baubeginn und Bauende der einzelnen Maßnahmen fixiert werden. Nach Vorstellung der Stadt Dessau sind die Maßnahmen der Priorität I im Jahr 2003, die Maßnahmen der Priorität II im Jahr 2004 und die Prioritätenliste III im Jahr 2005 abzuschließen.

Neben diesen umfangreichen Aufgaben des Landes Sachsen-Anhalt stehen auch wir als Stadt in der Pflicht. Hier ist die zügige und unbürokratische Bearbeitung der Hochwasserschäden, die Behebung von Schäden an städtischen Einrichtungen und in der Verbesserung der Aufgabe des Krisenmanagements sowie des vorbeugenden Hochwasserschutzes zu erwähnen.

In Verantwortung des Grünflächenamtes der Stadt Dessau wurden bisher realisiert:

- Schließung des Pflaumenwalles in Waldersee,
- Pumpstation Nauendorf - Pumpensetzung, Waldersee,
- Betonfundamente zur Bewirtschaftung der Pumpstation, Waldersee,
- Asidschleuse technische Ausrüstung, Waldersee,
- Instandsetzung Bergwitzstraße, Waldersee,
- Böschungssicherung in den Gräben in Waldersee,
- Zuwegung und Pumpensumpf Waldersee,
- Instandsetzung und technische Ergänzung Hubitzkellerschleuse in Klein- Kühnau,
- Böschungssicherung Gräben in Groß- Kühnau,
- Hirschlakenbrücke, Abriss und vorbereitende Arbeiten zum Neuaufbau,
- Bruchgrabensiel Instandsetzung in Groß- Kühnau.

Sofort nach Zugangsmöglichkeit im Bereich der überschwemmten Gebiete, besonders Waldersee wurde die Erfassung aller Schadensfälle an öffentlichen Verkehrseinrichtungen und öffentlichen Gebäude eingeleitet.

Am 28.08.2002 wurden allein im OT Waldersee an 47 öffentlichen Verkehrsanlagen massive Schäden festgestellt, die Schadenssumme wurde hier mit 342.000,92 € eingeschätzt.

Des weiteren wurden im Stadtgebiet an kommunalen Straßen und Bundesstraßen Schäden in Höhe von 580.000 € sowie an Landesstraßen in Höhe von 143.000 € erfasst.

Weitere Schäden entstanden an Ingenieurbauwerken in Höhe von 580.000 € sowie an Regenentwässerungsanlagen in Höhe von 346.000 €

Ziel der Reparaturleistungen, durch das Tiefbauamt veranlasst und koordiniert, war die Herstellung und Sicherung der Zuwegung zu den Grundstücken der Eigentümer zwecks Durchführung der Bergungs- und Räumungsarbeiten.

Hierzu wurden speziell im OT Waldersee ausgewählte Schwerpunktstraßen und Nebenbereiche wie Regenentwässerungen sofort repariert oder instandgesetzt. Schon im September 2002 waren 50 % der Kleinschäden im OT Waldersee behoben.

Bei der Erfassung der Schäden wurden wöchentlich die Schadensbereiche neu ermittelt und bewertet, weil einerseits der Abarbeitungsstand der Reparaturen und andererseits evl. neu in Erscheinung tretende Schäden erfasst werden mussten.

Im Ergebnis dieser Auswertung ergaben sich Aufgaben, welche durch ABM-AK realisiert werden könnten und solche Aufgaben deren Größenordnung in der Schadenssumme zur Realisierung für das Jahr 2003 eingeplant werden müssen.

Im Oktober 2002 wurde die Reparatur der wichtigsten öffentlichen Verkehrswege zur Nutzung erreicht. Eine weitergehende Instandsetzung der Straßen und sonstigen Anlagen wurde klar in Objekte und Prioritäten fixiert, um eine mit dem Erfordernis notwendige Reihenfolge zu erreichen.

So wurde im November der I. BA der Kreisstraße trotz laufender Reparaturarbeiten der Grundstückseigentümer repariert und instandgesetzt. Weitere Maßnahmen sind mit dem II. BA der Kreisstraße, Reparatur der Rehsener Str., Reparatur der Regenentwässerungsanlage Rehsener Str. u. a. in diesem Jahr geplant.

Unabhängig von der Reparaturtätigkeit im OT DE-Waldersee wurden im Stadtgebiet wichtige Zuwegungsobjekte zur Deichverteidigung und Anlagen des öffentlichen Verkehrsraumes repariert. Bis 30. November konnten insgesamt ca. 10 % aller Schäden im Stadtgebiet beseitigt werden. Für die weitere Instandsetzung der hochwassergeschädigten Objekte wurde beim Land SA die Antragstellung zur Bereitstellung der Finanzen für das Jahr 2003 vorgenommen. Die bisherige Reparaturleistung wurde aus eigenen Mitteln der Stadt Dessau vorfinanziert.

Für die weiteren Instandsetzungen, welche eine große finanzielle Aufwendung bedeuten, ist die noch zu realisierende Größe bei ca. 5,07 Millionen €. Hier sind solche Objekte enthalten wie die Brücke im Tiergarten, die Rehsener Straße, die W.-Feuerherdt-Str. oder der Regenwasserkanal Rehsumpfst./Goltewitzer Straße, die Instandsetzung von Anlagen der DWE, DSV, der GVD und der DESWA.

Nach Aufstellung des Bauverwaltungsamtes, die Sie als Anlage 2 Ihrer Vorlage entnehmen können, umfasst der Finanzierungs- und Ablaufplan 2002 bis 2005 zur Behebung von Schäden an nichtprivaten Einrichtungen für das Jahr 2002 1.016.596,65 € und für 2003 3.717.593,57 €.

In der Anlage 3 erhalten Sie einen Überblick über Schäden an kommunalen Objekten, die durch das Hochwasser entstanden sind, sowie über bereits durchgeführte bzw. begonnene Leistungen zur Beseitigung dieser Schäden.

Von der Hochwasserkatastrophe im August 2002 waren nach ersten Erkenntnissen rd. vierzig kommunale Objekte betroffen. Diese wurden in die Dringlichkeitsstufen 1 bis 3 eingeteilt, wobei in der Dringlichkeit 3 vorwiegend Schäden durch Grund-, Dräng- und Sickerwasser eingeordnet wurden.

Durch das Hochbauamt werden aktuell die in der Tabelle erläuterten 16 Objekte schwerpunktmäßig bearbeitet. Hier wurden bislang Abbruch- und Rückbaumaßnahmen über die DABS GmbH sowie die Vereine begonnen bzw. durchgeführt.

Weiterhin wurden entsprechende Bauzustandsuntersuchungen (Gutachten), die Erstellung von Bestandsunterlagen / Schadensermittlungen sowie Sanierungskonzepten / Kostenschätzungen zur Beantragung von Fördermitteln veranlasst.

In verschiedenen Objekten wurde mit der Bautrocknung bzw. mit der Sanierung bereits begonnen.

Die Sanierungskosten auf Grund der Hochwasserschäden an kommunalen Hochbauten werden entsprechend der Präzisierung aus 12/2002 auf ca. 5.448.976,66 € eingeschätzt.

Jetzt möchte ich Ihnen noch einen kurzen Überblick über die Bearbeitung der Sofort- und Übergangshilfe für vom Hochwasser Betroffene geben:

Vorliegende Schadenserfassungsmeldungen:	1201 Stck.	
Erteilte Grundbescheide:	1117 Stck.	
Eingereichte Erklärungsbogen:	1065 Stck.	
Erteilte Feststellungsbescheide:	1023 Stck.	(bearbeitete Haushalte)
Soforthilfe zur Wiederbewohnbarmachung : von Wohngebäuden	3.676.355,17 €	773 Anordnungen
Übergangshilfe zur Wiederbeschaffung von unmittelbar benötigtem Hausrat und Unterbringungskosten:	3.942.745,90 €	688 Anordnungen
Hochwasserhilfe Wohngebäude:	3 Anträge für Ersatzvorhaben	
	44 Anträge für	Instandsetzungs- maßnahmen

Ergänzend noch einige Informationen nach dem letzten Gespräch mit dem Geschäftsführer des LHW, Herrn Henning, vom 10. Dezember 2002.

- Die konkrete Terminkette zum weiteren Deichausbau mit Planung, Maßnahmebeschluss, Baubeginn und Bauende wurde von mir erneut eingefordert und liegt mit Stand 13. Dezember 2002 als Anlage 1 bei.
- Es besteht Einigkeit über die Notwendigkeit aller Maßnahmen.
- Dessau ist vom Land gemeinsam mit dem LK BTF in die oberste Priorität eingeordnet, alle Maßnahmen bedürfen jetzt nicht nur einer zeitlichen, sondern auch finanziellen Einordnung in Jahresscheiben.
- Die Stadt akzeptiert das in der Presse veröffentlichte 10 Jahresprogramm nicht und ich werde mich deshalb mit Fr. Wernicke über ein jährliches zur Verfügung zu stellendes Finanzvolumen verständigen.
- Ich habe auch erneut den Vorschlag unterbreitet, dass es bestimmt genügend Bürger und Unternehmen geben wird, die das Land mit einer unverzinslichen Anleihe unterstützen werden. Auch dieses Thema wird durch mich nochmals vorgetragen.
- Das Land sollte jetzt die Chance nutzen, für die Verkürzung der Verfahren frei werdende Mitarbeiter der Regierungspräsidien verstärkt dafür einzusetzen.
- In dem Gespräch mit der Umweltministerin werde ich mich dafür verwenden, dass die Sanierung des Deichsystems um Dessau ohne Genehmigungsverfahren vollzogen wird, insbesondere an den Stellen, wo der alte Trassenverlauf bleibt.
- Gleichzeitig will sich das LHW im Umweltministerium dafür einsetzen, dass von dort verbindliche Aussagen zur Finanzierung gemacht werden.
- Das LHW hat eine Landeszusammenstellung, welche Maßnahmen konkret in 2003 vorgesehen und wie diese finanziell untersetzt sind. Die entsprechenden Auszüge werden mir noch zur Verfügung gestellt.

- Darauf aufbauend kann die weitere Jahresweise Abarbeitung aller Maßnahmen unter Einbeziehung der Stadt in den Planungsvorlauf erfolgen.
- Ich habe meine Unterstützung bei der Klärung von Grundstücksproblemen erneut bekräftigt.
- Zur Übernahme von Deichen in die Landesträgerschaft sind u.a. Landtagsbeschlüsse erforderlich, deshalb wird die Stadt den vom Landtag eingesetzten Ausschuss am 9. Januar 2003 in Dessau empfangen und die entsprechenden Forderungen dazu aufmachen, damit per Beschluss eine Zuordnung dieser Deiche zum LHW erfolgt und vor allem, dass damit die finanzielle Untersetzung gesichert wird.
- Ich werde unsere konkreten Vorstellungen (Bahndamm DWE, Luisium, Hakenwall u.a.) auch auf dieser Ebene geltend machen.
- Die gleichen Forderungen werden von mir am 15. Januar 2003 bei dem Auswertungsgespräch mit der Arbeitsgruppe des Innenministeriums vorgetragen.
- Auf die Anfrage zum Bemessungshochwasser wurde ausgesagt, dass das daran arbeitende Ing.-Büro erste Angaben erst im II. Quartal 2003 vorlegen kann, da hier sehr komplizierte Berechnungen notwendig sind.
- Das LHW hat hierzu unterbreitet, dass ausgehend vom HQ 100 + 20 cm + 1 m Freibord als erste Größen angenommen werden.
- Mit dieser Annahme habe ich mich nicht einverstanden erklärt, weil damit schon wieder Freibordhöhen in Anspruch genommen werden würden.

Zum Stand der Abarbeitung weiterer Aufgaben:

- Ausgehend vom Hochwasserdokument der Stadt wurden in mehreren Besprechungen sogenannte „Anhalte“ für die Ortsbürgermeister bzw. die Verantwortlichen von Einsatzabschnitten (Ziebigk, Nord, Törten, in denen keine Ortschaftsräte bestehen) erarbeitet.
  - es sind 9 Einsatzabschnitte über die gesamte Stadt verteilt, einschließlich für Mosigkau vorgesehen
  - Für die Stadtteile Ziebigk, Nord und Törten werden durch mich Mitarbeiter aus der Verwaltung als „Verantwortliche“ eingesetzt. Erste Vorstellungen liegen mir dazu vor.
- Die Anhalte will ich mit den Ortsbürgermeistern und Verantwortlichen am 17. Januar 2003 beraten.
- Die Anhalte bestehen aus
  - einem schriftlichen Teil mit verbindlichen Handlungsabläufen während der einzelnen Hochwasserwarnstufen,
  - mehrere Anlagen, wie Lagefilm, Berichterstattung, Kontrollplan, Einsatztagebuch, Materialübersicht,
  - grafischen Teil → mit einer Lagekarte des jeweiligen Einsatzabschnittes und den dazugehörigen Unterabschnitten – dazu erhalten alle Ortsbürgermeister Vorschläge zur Einteilung der Unterabschnitte,

- Anleitung zur Hochwasserverteidigung,
- Evakuierungsplan soweit erforderlich.
- In Abstimmung zwischen den Ortschaftsräten, dem Vermessungsamt und dem Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst sind die Standorte für Hilfspegel festgelegt, ebenfalls die Punkte im Stadtgebiet, an denen die Höchstwasserstände mittels Hochwassermarken angebracht werden.
- Für personelle Veränderungen des Katastrophenschutzstabes liegt mir ein weiterer Vorschlag vor, der innerhalb der Verwaltung, mit den Stadtwerken und dem Eigenbetrieb A & S nochmals abgestimmt wird.
- Die räumlichen Planungen für die Einrichtung der örtlich technischen Einsatzleitungen der 9 Einsatzabschnitte im Stadtgebiet sind vorbereitet, es sind noch einige technische Ausstattungen anzuschaffen.
- Alle Deichdurchfahrten sind wiederholt auf ihre Vollständigkeit überprüft worden, da, wo Bohlen nach dem Hochwasser defekt waren bzw. in der Höhe fehlten, sind entsprechende Ersatzbeschaffungen und die Einpassungen vor Ort erfolgt.
- Die Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung und der Interessengemeinschaft Hochwasser ist gut angelaufen. Hier werden insbesondere weitere Absprachen zur Einbeziehung von Bürgern als Deichwachkräfte stattfinden.
- Die Untersuchungen zu effektiv funktionierenden Kommunikationsbeziehungen sind noch nicht abgeschlossen, es liegen unterschiedliche technische Varianten zur weiteren Diskussion vor. Ein Dessauer Unternehmen ist mit eingebunden.
- Für schadensabwehrende Maßnahmen sind bis 30. November 2002 insgesamt 3.917.011,51 EUR aufgewendet worden. Wir haben einen Erstattungsanspruch entsprechend einer Richtlinie des Innenministeriums auf bis zu 70 v.H. als Abschlagszahlung gestellt, die mit 2.741.908,06 EUR bewilligt ist.
- Es sind dezentrale und zentrale Schulungen für die Deichwachkräfte vorgesehen. Zusätzlich wird es 2 populär-wissenschaftliche Informationsveranstaltungen zum Hochwasserschutz und zu Sicherungsmaßnahmen mit der Fachhochschule Anhalt geben.

Anlage 1: Maßnahmen des LHW zur Hochwasserschadensbeseitigung

Anlage 2: Finanzierungs- und Ablaufplan städtischer Objekte

Anlage 3: Schadenserfassung durch das Hochbauamt

## Finanzierungs- und Ablaufplan 2002 – 2005

Lfd. Nr.	Objekt/ Maßnahme	2002 EUR	2003 EUR	2004 EUR	2005 EUR
	<b>Instandsetzung Verkehrsinfrastruktur</b>				
1	Fugenverfüllung Pflasterstrassen	11632,20			
2	Verkehrssicherung	9004,84			
3	Instandsetzung Gehbahnen usw.	17407,02			
4	Kreisstraße 1.BA	45061,82			
5	Straße am Waggonbau	43470,80			
6	Am Kornhaus	17939,40			
7	Feuerherdstraße	121,68	35650,00		
8	Igellache	447,93	76700,00		
9	Reparatur RW Waldersee und Durchlässe	6940,40			
10	Reparatur RW Mildensee	3100,00	11200,00		
11	B 184	75970,21	387800,00		
12	Landstraße u. Kreuzungsbereich Vockeroder Str.	224,83	27100,00		
	<b>Sofortinstandsetzung Brückenbauwerke</b>				
14	Muldbücke B 185	9769,45			
15	Birnbaumweg	15339,10			
16	Tannheger	10657,49			
17	Alleebrücke	17131,58			
18	Tiergartenbrücke	2542,88	6000,00		
19	Jagdbrücke	6150,20			
	<b>Naturbad Großkühnau</b>				
20	Instandsetzungsmaßnahmen		117013,00		
	<b>Naturbad Stillinge</b>				
21	Instandsetzung Gaststätte		41707,50		
	<b>Naturbad Stillinge</b>				
22	Instandsetzung Sportanlagen		404049,00		
	<b>Grundschule „Am Luisium“</b>				
23	Schadensbeseitigung	45000,00	649150,00		
	<b>Außenanlagen Grundschule</b>				
24	Sanierungsarbeiten		74350,00		
	<b>Sportstätten</b>				
25	Objekt 1 (Fehlbedarf)	42622,00			
26	Objekt 2		412906,96		
27	Objekt 3		106611,93		
28	Objekt 4		14206,76		
29	Objekt 5		75507,85		
30	Objekt 6		51803,79		
31	Objekt 7 (Fehlbedarf)		7650,00		
32	Objekt 8 (Fehlbedarf)		71433,84		

## Finanzierungs- und Ablaufplan 2002 – 2005

Lfd. Nr.	Objekt/ Maßnahme	2002 EUR	2003 EUR	2004 EUR	2005 EUR
33	Objekt 9		104.494,76		
34	Objekt 10		162554,28		
35	Objekt 11		4300,00		
36	Objekt 12		624362,13		
37	Objekt 13		251041,77		
	<b>Gasdruckanlage</b>				
38	Gasnetz (Fehlbedarf)	67627,79			
	<b>Stromversorgung</b>				
39	Trafostationen (Fehlbedarf)	7346,90			
40	Kabel- und Freileitungsnetz	6916,06			
41	Hausanschlüsse	36814,85			
42	Mess- und Zählleinrichtungen	27458,48			
	<b>Fernwärmeversorgung</b>				
43	Ausfall Gasstation Waldersee	7750,78			
44	Wassereinbruch WÜST Waggonbau und BW Südstr.	6147,96			
	<b>Infrastruktur Grünflächenamt</b>				
45	Bruchgrabensiel	18000,00			
46	Hirschlachenbrücke	60000,00			
47	Zuwegung Nauendorf	150000,00			
48	Pumpstation Nauendorf	120000,00			
49	Hubitzkellerschleuse	40000,00			
50	Asidschleuse	20000,00			
51	Grabensystem	68000,00			
	<b>Gesamtsumme Fehlbedarf</b>	1016596,65	3717593,57		

## Hochwasserbericht des Oberbürgermeisters

Hier: Zuarbeit des Hochbauamtes

Objekt	Schadensermittlung	Durchgeführte bzw. begonnene Leistungen
<b>Grundschule / Hort / Sporthalle „Am Luisium“, Feuerherdtstraße</b>	Wasserstand im Schulgebäude / Hort ca. 0,15 m sowie in der Sporthalle ca. 0,30 m, Überschwemmung der kompletten Außenanlagen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellung eines Bauzustandsgutachtens (TÜV)</li> <li>- Rückbau- und Abbruchmaßnahmen der Fußböden einschl. Tragschichten, Türen, Fliesenbeläge, Sanitär- und Küchenbereiche, der betroffenen Innen- und Außenputzbereiche bzw. des Sportbodens in der Sporthalle über die DABS GmbH</li> <li>- Bestandsdokumentation</li> <li>- Schadensanalyse</li> <li>- Kostenschätzung</li> <li>- Dokumentation zur Beantragung der Fördermittel</li> <li>- Übergabe an Amt 40 am 25.11.2002</li> <li>- Erarbeitung der Ausführungsplanung durch die gebundenen Fachplaner (Jakubenko, Graul + Wittig; HTS- Tautenhahn; IB Kühnelt)</li> <li>- Verhandlung / Abstimmung des Amtes 40 mit potenziellen Spendern (Schweiz)</li> </ul>
<b>Sportplatz Waldersee „Am Luisium“</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wasserstand im Gebäude ca. 1,30 m</li> <li>- Komplette Außenanlage (Sportplatz) überschwemmt)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellung einer Schadensanalyse / Kostenschätzung zur Schadensbeseitigung wurde durch die Codema GmbH kostenfrei erstellt und am 13.09.2002 an das Amt 41 übergeben</li> </ul>

<b>Kita Waldersee, Goltewitzer Straße 5</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wasserstand Hauptgebäude, Kinderwagenraum und Turnraum ca. 1,20 – 1,50 m</li> <li>- Überschwemmung der kompletten Außenanlage</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bauzustandsuntersuchungen (TÜV)</li> <li>- Rückbau- und Abbruchmaßnahmen der Fußböden einschl. Tragschichten, Türen, Fliesenbeläge, Sanitär- und Küchenbereiche sowie der betroffenen Innenputzbereiche über die DABS GmbH sowie die JVA</li> <li>- Bestandsdokumentation</li> <li>- Schadensanalyse</li> <li>- Kostenschätzung</li> <li>- Erarbeitung einer Dokumentation durch Codema GmbH zur Einreichung eines Maßnahmebeschlusses auf der Basis der Sanierung ausschließlich aus Spendenmitteln</li> <li>- Ausschreibungen / Beauftragung von Leistungen sowie Koordinierung von zahlreichen Leistungsspenden (Abbrucharbeiten, Materialspende Heizungsanlage, Kellerfenster, Fußböden, Malerarbeiten, Fußbodenlegerarbeiten)</li> </ul>
<b>Sportzentrum „Friederikenplatz“</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- komplette Überschwemmung der Sportanlage</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bodenmechanische Untersuchung durch das Prüflabor Morbach</li> <li>- Bestandsdokumentation / Schadensanalyse, Erstellung von Sanierungslösungen und einer Kostenschätzung durch das IB Richter</li> <li>- Übergabe der Dokumentation zur Beantragung von Fördermitteln in der 48.KW 02 an das Amt 41</li> </ul>
<b>FFW Waldersee</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wasserstand Hauptgebäude ca. 0,70 m</li> <li>- Wasserstand Gerätehaus ca. 0,95 m</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bearbeitung wird entsprechend der Entscheidung v. 26.11.2002 wieder aktiviert</li> </ul>

<b>Sportplatz Schillerpark</b>	- Wasserstand im Tribünengebäude ca. 0,30 m	- Erstellung eines Gutachtens - Schadenserfassung und Kostenschätzung erstellt durch ASP wurde am 09.11.2002 an das Amt 41 übergeben - Auftrag für Fußbodentrocknung erteilt - Amt 41 verhandelt bzgl. Finanzierungsbereitschaft zur Schadensbeseitigung mit einer Bank -
<b>Bootshaus Tiergarten</b>	- Wasserstand 0,35 – 1,10 m an / in den Einzelgebäuden (Ruderkasten, Bootshaus, Bootshalle, Garagen, GIG-Halle)	- Rückbau- und Abbruchmaßnahmen durch die DABS GmbH - Bestandsdokumentation, Schadensanalyse und Kostenschätzung durch das IB Rudolph erstellt - Übergabe der Dokumentation zur Beantragung der Fördermittel in der 48.KW 02 an das Amt 41
<b>Schießstand „Vorderer Tiergarten“</b>	- Wasserstand ca. 1,10 m	- Erstellung Bestandsdokumentation, Schadensanalyse und Kostenschätzung durch IB Rudolph - Übergabe der Dokumentation zur Beantragung der Fördermittel in der 48.KW 02 an das Amt 41
<b>Rehsumpf</b>	- Wasserstand in den pfahlgegründeten Gebäudeteilen ca. 0,30 m	- Schadenserfassung wurde dem Amt 41 am 26.11.2002 übergeben
<b>Yachtclub Leopoldshafen</b>	- Wasserstand 0,25 bis 1,50 m in den einzelnen Gebäuden	- Erstellung eines Gutachtens - Schadenserfassung erstellt durch ASP wurde an das Amt 41 übergeben - Auftrag für Fußbodentrocknung erteilt
<b>Seesportverein Leopoldshafen</b>	- Wasserstand ca. 1,35 m	- Schadenserfassung und Gutachten erstellt durch ASP an Amt 41 übergeben zur Beantragung der Fördermittel - Auf Grund des hohen Schädigungsgrades wurde eine Wirtschaftlichkeitsberechnung erstellt (Bestandteil des Gutachtens) mit dem Ergebnis: Empfehlung eines Neubaus

<b>Motorbootclub Elbe</b>	- Fundament des Turmes stand unter Wasser	- Schadens erfassung und Gutachten erstellt durch ASP wurde an Amt 41 übergeben zur Beantragung der Fördermittel - keine Mitarbeit des Vereins erfolgt
<b>Junkers Paddelclub</b>	- Wasserstand ca. 1,70 m	- Gutachten und Schadens erfassung erstellt durch ASP an das Amt 41 zur Beantragung von Fördermitteln übergeben
<b>Freibad Großkühnau</b>	- Wasserstand Gebäude und Außenanlage ca. 1,90 – 2,10 m	- Übergabe Unterlagen zur Beantragung von Fördermitteln am 13.11.2002 an Amt 41 - Leistungsverzeichnisse für entsprechende Ausschreibungen liegen vor
<b>Freibad Stillinge</b>	- Wasserstand im Bereich Gaststätte ca. 1,60 m - Wasserstand im Bereich Freibad (Büro- und Sozialtrakt, Kabinen, Außenanlage) ca. 0,50 – 1,50 m	- Übergabe Unterlagen zur Beantragung von Fördermitteln am 13.11.2002 an Amt 41 - Leistungsverzeichnisse für entsprechende Ausschreibungen liegen vor
<b>Sportzentrum PSV Waldersee (auf dem Schulgrundstück)</b>	- Wasser stand in den gerade fertig gestellten Sanitär- bereichen sowie im ehemaligen Schwimmbecken	- Bauzustandsuntersuchung, Schadens erfassung und Kostenschätzung erfolgte gemeinsam mit der Bearbeitung der Grundschule - Unterlagen wurden zur Beantragung von Fördermittel an das Amt 41 am 25.11.2002 übergeben